

Wirtschaft, Forschung, Zukunft 39

Themenbereiche für Maßnahmen

- Beschaffung, Material- und Abfallmanagement
 - Soziale Verantwortung
 - Berücksichtigung der Bedürfnisse von Familien/Senio: barrierefreie Zugänge, Einbindung der lokalen Bevölkerung sowie von NGOs; Lärmminderung, Gendermainstreaming, Fairplay im Sport.
 - Kommunikation
 - Kommunikation der Beteiligten Maßnahmen – Einladen zum Nachkommen.
 - Klimaschutz und Mobilität
 - Anreise durch öffentliche Verkehrsmittel fördern – etwa durch vergünstigte Tickets; wenn ohne Öffis angereist wird: Shuttledienste.
 - Veranstaltungsort
 - Bestehende Gebäude nutzen einer geöffnete Gehläufe; Blütentemporärer Anlagen: Aufbauwirtschaftskonzept im Veranstaltungsort; Umweltverfehlung der Unterkunftsinfrastruktur.
 - Energie und Wasser
 - CO₂-Emissionskriterien sollen bei der Wahl des Stromiersorgers berücksichtigt werden; am besten ist die Nutzung von Ökostrom; Außenseiter: energieeffiziente Geräte; Wasser sparendes Sanitätreinrichtungen.

www.umweltzeichen.at

38 Wirtschaft, Forschung, Zukunft



Das Schrammel.Klang.Festival im niederösterreichischen Litschau ist ein Beispiel für einen Green Event. Im Bild: die neuen Wiener Concert Schrammeln bei ihrem Konzert 2013. — Foto: Karl Satzinger

Green Events boom

Nachhaltigkeit | Immer mehr Veranstalter entscheiden sich für eine umweltfreundliche Umsetzung ihres Events. Prominentes Beispiel: der Eurovision Song Contest 2015 in Wien.

In Österreich gibt es zahlreiche Initiativen, die dafür geschaffen sind, dass Veranstaltungen nachhaltig veranstaltet werden. Eine davon ist das österreichische Umweltzeichen für „Green Events“. Aktuell sind 59 Unternehmen des Umweltzweiges mit dem Green Events-Zertifikat ausgestattet. Diese Art von Veranstaltungen zielt auf Nachhaltigkeit ab. Das Lebensministerium hat in Kooperation mit dem Österreichischen Ökologienetzwerk die Initiative „Green Events Austria“ ins Leben gerufen. Diese Bepatrol Festival in St. Pölten steht ausgeschließlich in Mehrwegbechern ausgeschrieben. Auch in Niederösterreich werden ausnahmslos nachhaltige Veranstaltungen wie das Green Events-Zertifikat ausgetragen. Bespiele dafür sind das Schrammel.Klang.Festival in Litschau, das Bepatrol Festival in St. Pölten und das Bepatrol Festival in Wien.

Europaweit einzigartig ist die Zertifizierung für derartige Veranstaltungen in Österreich: Seit 2012 gibt es das Österreichische Umweltzeichen für „Green Meetings & Green Events“. Aktuell sind 130 Events ausgestattet. Diese Art von Veranstaltungen zielt auf Nachhaltigkeit ab. Das Lebensministerium hat in Kooperation mit dem Österreichischen Ökologienetzwerk die Initiative „Green Events Austria“ ins Leben gerufen. Diese Bepatrol Festival in St. Pölten steht ausgeschließlich in Mehrwegbechern ausgeschrieben. Auch in Niederösterreich werden ausnahmslos nachhaltige Veranstaltungen wie das Green Events-Zertifikat ausgetragen. Bespiele dafür sind das Schrammel.Klang.Festival in Litschau, das Bepatrol Festival in St. Pölten und das Bepatrol Festival in Wien.

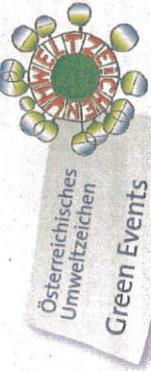


Foto: www.umweltzeichen.at

Nachhaltige Veranstaltungen können in Österreich mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Green Events und Green Meetings zertifiziert werden. Die Band „Die Strottern“ bei ihrem Auftritt am Schrammel.Klang.Festival in Litschau im Waldviertel – ein Green Event in Niederösterreich. Foto: Karl Satzinger



Foto: Sunny studio / shutterstock.com



Zahl: 5 Clips erschienen im St. Pölten, Amstetten, Erlauftal, Gmünd, Hollabrunn, Horn, Klosterneuburg, Lillienfeld, Melk, Neunkirchen, Pielachtal, Tulln, Waidhofen, Ybbsitz, Zwettl, Wi. Neustadt, Baden, Bruck, Gänserndorf, Herzogenburg, Krems, Pulkendorf, Schwechat, Haag, Mistelbach, Mödling, Neulengbach. Zum eigenen Gebrauch nach § 42a UrhG Digital Nutzung gem. PPN-Vertrag des VÖZ vorz. art. Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag (Tel: 0224/2802+1802).